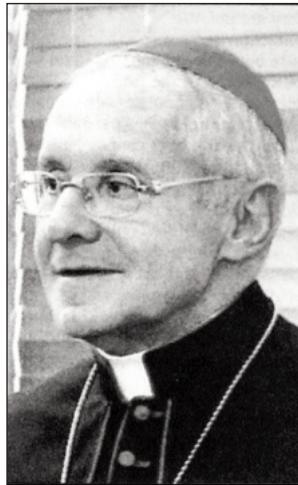


Katholische Kirche analysiert Verhältnis zum Islam in Europa

Das Verhältnis der katholischen Kirche zu den islamischen Gemeinschaften in Europa stand im Mittelpunkt einer Spezialtagung des "Rates der Europäischen Bischofskonferenzen" (CCEE), die am 27./28. April in Bordeaux stattfand. Es war das erste Treffen der Delegierten der Bischofskonferenzen für den Dialog mit den Muslimen; bei der Begegnung in Bordeaux analysierten sie gemeinsam mit Fachexperten aus verschiedenen Ländern die Situation und legten mögliche Projekte für eine Zusammenarbeit fest.



*Kardinal Jean-Louis
Tauran*

Der Präsident des Päpstlichen Rates für den interreligiösen Dialog, Kardinal Jean-Louis Tauran, hielt einen Vortrag über den "Stand des katholisch-muslimischen Dialogs in Europa". Der Kardinal erwartet von den Muslimen in Europa einen "entschiedeneren Einsatz vor allem für eine objektivere Kenntnis des Christentums und für die Gewissens- und Religionsfreiheit". Zugleich betonte der Kardinal den Beitrag der Muslime und anderer nichtchristlicher Religionen für Europa. Die Millionen Gläubigen, die sich regelmäßig in Synagogen, Kirchen und Moscheen versammelten, repräsentierten ein überaus reiches spirituelles Erbe für den Kontinent, sagte Tauran laut einem Bericht von "Radio Vatikan".

Tauran nannte den Dialog zwischen Muslimen und Christen "eine Gnade für uns Christen, weil er uns verpflichtet, unseren Glauben zu vertiefen". Glaubensgespräche könnten nicht über Zweideutigkeiten geführt werden, so der Kardinal.

Kardinal Jean Pierre Ricard, Erzbischof von Bordeaux, unterstrich, Europa habe eine einzigartige Verantwortung im Dialog der beiden Religionen. Die Tatsache, dass es in Europa auch

mehrheitlich muslimische Länder wie Bosnien-Herzegowina und Albanien gebe, verändere den historischen, kulturellen und religiösen Bezugsrahmen des Kontinents.

Auch P. Hans Vöcking, Islam-Experte beim CCEE, betonte, Muslime seien inzwischen ein "integraler Bestandteil der europäischen Gesellschaften". Das nötige zu einem Umdenken in Seelsorge und sozial-karitativen Aktivitäten, so Vöcking laut Radio Vatikan.

"Die Präsenz der Muslime in Europa ist unterschiedlich: In einigen südlichen und östlichen Regionen gehört die muslimische Anwesenheit zum kulturellen Erbe des Landes. Andere Länder hingegen haben vor allem aufgrund der Migration einen Zuwachs der muslimischen Bevölkerung erfahren", betont der Generalsekretär des CCEE, Duarte da Cunha. In den letzten Jahren hätten sich auch die Bischofskonferenzen mit wachsendem Interesse diesem Dialog gewidmet, der mittlerweile zum Alltag der kirchlichen Arbeit gehört. Aus diesem Grunde sei es folgerichtig, erstmals die Delegierten der Bischofskonferenzen für den



*Generalsekretär des
CCEE, Duarte da Cunha*

Dialog mit den Muslimen zu versammeln.

Dabei gehe es darum, den Stand des Dialogs mit den muslimischen Gemeinden in Europa festzustellen und gleichzeitig zu versuchen, ein "Bild des Islams" in Europa zu skizzieren und gemeinsam die Herausforderungen abzuwägen, die der Islam den europäischen Gesellschaften stellt. "Das Treffen will keine theologischen Fragen erörtern", betonte Duarte da Cunha. Es gehe vielmehr darum, einen Überblick über die katholischen Dialoginitiativen in Europa zu gewinnen und mögliche Wege der Zusammenarbeit zwischen den Bischofskonferenzen in diesem Bereich aufzuweisen.

25.04.2009 (KAP)